

## Wasserversorgung Gemeinde Krauchthal - Resultate Überwachung Chlorothalonil INFORMATION

Resultate für den Metabolit R471811 in µg/L

	14.11.19	25.05.20	09.11.20	26.07.21	11.11.21	23.05.22	17.11.22	23.10.23	11.06.24	29.10.24	07.07.25
Grundwasserpumpwerk Hettiswil	<b>0.23</b>	<b>0.19</b>	<b>0.20</b>	<b>0.25</b>	<b>0.26</b>	<b>0.29</b>	<b>0.27</b>	<b>0.29</b>	<b>0.26</b>	<b>0.26</b>	<b>0.25</b>
Grundwasserpumpwerk Lindenfeld	<b>0.17</b>	<b>0.11</b>	0.10	<b>0.12</b>	0.09	<b>0.11</b>	0.10	<b>0.13</b>	0.08	0.04	0.09
Pumpwerk Dorf		0.10								<b>0.14</b>	<b>0.13</b>
Reservoir Mooshubel		0.11								<b>0.13</b>	<b>0.08</b>
Reservoir Hardegg		0.11								<b>0.12</b>	
Reservoir Hettiswil		0.19								<b>0.27</b>	
Strickhalde Brunnstube 1			0.03	0.07	0.05						
Strickhalde Brunnstube 2 → Verwurf			0.17								
Strickhalde Brunnstube 3			<b>0.12</b>	<b>0.11</b>	<b>0.13</b>						
Strickhalde Sammelbrunnstube (Quellen 11 und 12)			0.09	0.09	<b>0.10</b>					0.09	<b>0.11</b>
Quelle Banziloch			<b>0.14</b>	<b>0.25</b>	<b>0.29</b>	<b>0.30</b>	<b>0.30</b>	<b>0.27</b>	<b>0.19</b>	<b>0.16</b>	<b>0.13</b>
Quelle Buech (die 2 Einläufe wurden separat untersucht) → Verwurf		0.88 0.69									
Quelle Rübhalde (1 Einlauf, keine Schutzzone)		0.05									
Hettiswil, Versorgungsnetz											<b>0.15</b>

**fett** = Höchstwert 0.1 µg/L überschritten (bei Wasserbezugsorten, die ins Netz gespiesen werden)

### Fazit 2025:

In den Bezugsstandorten zeigt der Metabolit R471811 nach der Speisung-Umstellung folgende Tendenzen:

- Bei den Pumpwerken Lindenfeld und Hettiswil sowie bei den Quellen Bänzloch Strickhalde liegen die gemessene Konzentration gegenüber den Werten von den letzten Jahren in den jeweiligen bekannten Bereichen  
→ Die Verhältnisse sind im Vergleich zu den letzten Jahren vergleichbar.

In den Reservoirs können die Tendenzen wie folgt zusammengefasst werden:

- Im Pumpwerk Dorf ist keine deutliche Veränderung zu merken.
- Im Reservoir Mooshubel liegt der Wert neu knapp unter dem Grenzwert, was einer Abnahme entspricht.
- Im Reservoir Hettiswil ist keine deutliche Veränderung bemerkbar.  
→ Die Mischverhältnisse haben im Reservoir Mooshubel eine positive Wirkung gehabt. In den Reservoirs Dorf und Hettiswil war am Probenahmedatum keine deutliche Veränderung erkennbar.

Die Konzentrationen vom Abbauprodukte R417888 und SYN507900 bleiben nach der Umstellung der Reservoireinspeisung entweder unterhalb der Nachweisgrenze oder liegen unterhalb von 0.1 µg/L.

→Die Verhältnisse sind im Vergleich zu den letzten Jahren vergleichbar.

Die Abbauprodukte R417888 und SYN507900 bleiben entweder unterhalb der Nachweisgrenze oder liegen unterhalb von 0.1 µg/L.

→Diese zwei Abbauprodukte sind unproblematisch.

*Nach wie vor gilt:* Die Gemeinde Krauchthal ist in der komfortablen Lage, dass die Werte nicht alarmierend sind. Das Trinkwasser kann bedenkenlos konsumiert werden. Die Gemeinde ist in engem Kontakt mit dem zuständigen kantonalen Amt für Wasser und Abfall (AWA).

**Schlussfolgerungen** (gestützt auf den Bericht Geologiebüro Kellerhals + Haefeli v. 16.12.2025):

Abbauprodukte vom Pestizid Chlorothalonil sind in den Trinkwasser-Bezugsorten und in den Reservoirs der Wasserversorgung Krauchthal vorhanden, z.T. mit Konzentrationen, die 0.1 µg/L überschreiten.

Zwischen Februar 2021 und dem 22.05.2024 war der Grenzwert von 0.1 µg/L für die Chlorothalonil-Abbauprodukte ausgesetzt. Seit dem 22.05.2024 gilt der Grenzwert von 0.1 µg/L als Höchstwert und darf nicht mehr überschritten werden. Gemäss Weisung 2024/1, müssen bei einer Überschreitung des Höchstwerts Massnahmen angeordnet werden, um die Konzentration von Chlorothalonil zu reduzieren.

Gemäss Bericht vom Bundesrat vom 29.01.2025 sollen kurz- und mittelfristige Massnahmen ergriffen werden, um die Höchstwerte im Trinkwasser für Chlorothalonil-Metaboliten wieder einhalten zu können. Zu diesen Massnahmen gehören:

- Eine temporäre Ausserbetriebnahme
- Die Mischung von belastetem mit unbelastetem Trinkwasser
- Ein Fremdbezug aus anderen Versorgungen, falls möglich

Beim Pumpwerk Lindenfeld und bei den Quellen Strickhalde und Bänziloch ist die Konzentration leicht über oder unterhalb des Höchstwerts mit Tendenz zur Abnahme. Die Situation bei diesen drei Standorten kann als vertretbar beurteilt werden. Es wird empfohlen, die Konzentration von Chlorothalonil weiter zu überwachen.

Bei den Reservoirs Dorf und Mooshubel ist die Konzentration an Chlorothalonil ebenfalls leicht über oder unterhalb des Höchstwerts.

Beim Pumpwerk und beim Reservoir Hettiswil scheint es keine Verbesserung zu geben. Die Situation bleibt kritisch und es sollen erneut Massnahmen ergriffen werden, um die Belastung an Chlorothalonil zu reduzieren. Es sollte nochmals versucht werden, das Wasser des Reservoirs Hettiswil mit mehr Wasser von den anderen Bezugsstandorten (PW Lindenfeld, Quellen Bänziloch und Strickhalde) zu verdünnen. Die Konzentration von Chlorothalonil im Pumpwerk und im Reservoir Hettiswil muss auf alle Fälle weiter überwacht werden.

### **Weiteres Vorgehen 2026**

Um die kritische Situation beim Pumpwerk und beim Reservoir Hettiswil zu entschärfen, soll erneut versucht werden, die Mischverhältnisse so anzupassen, dass noch mehr Wasser von den anderen Bezugsstandorten zum Reservoir Hettiswil und so wenig Wasser wie möglich aus dem Pumpwerk Hettiswil geführt wird. Es müssen verschiedene Versuche gemacht werden, bis sich die Konzentration im Reservoir Hettiswil auf akzeptablen Werten stabilisiert.

Parallel zu diesen Versuchen soll die Konzentration von Chlorothalonil an den 8 überwachten Standorten weiterhin gemessen werden, z.B. ein Mal im Jahr nach Speisungs-Anpassung.

3326 Krauchthal, Januar 2026

**BAUVERWALTUNG KRAUCHTHAL**